

7. Dez. Warenauustauschverhandlungen zwischen Dänemark, Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

„Näpus Bur.“ meldet: Die zwischen deutschen und dän. Delegirten geführten Verhandlungen über Warenauustausch in den nächsten Monaten zwischen Dänemark einerseits, Deutschland und Oesterreich-Ungarn andererseits, sind nunmehr beendet. Die Verhandlungen drehten sich hauptsächlich um die Versorgung Dänemarks mit Kohlen, Salz, Schmieröl und Eisen, darunter Schiffsbauaterial, sowie um die Preise für südwärts auszuführende dänische Landwirthschaftsprodukte. Die Verhandlungen wurden dänischerseits von den Delegirten für Landwirtschaft, Handel und Industrie gemeinsam geführt.

XIV.
Schweden.

15. Jan. Einföhrung der Brotkarte.

Die Tagesration betrögt 325 gr.

16. Jan. (Reichsttag.) Eröffnung der Tagung. Vorlage des Staatshaushaltsvoranschlags.

In der vom König verlesenen Thronrede heißt es: Die Schwierigkeiten mehren sich jeden Tag, je länger der Krieg dauert, und wir können und dürfen vor dem tiefen Ernst der Zeit die Augen nicht verschließen. Zunehmende Uneinigkeit erschwert in hohem Maße meine Arbeit, während Einigkeit die Erreichung des Zieles erleichtert, welchem ich unter Zustimmung des ganzen Landes zugeschworen mir vorgesetzt habe, nämlich die Freiheit und das Selbstbestimmungsrecht des Reiches zu sichern und seine Neutralität zu bewahren. Die vernehrte Wehberedigkeit der Land- und See Streitkräfte des Reiches, welche zu befehlen ich nöthig gefunden habe, muß immer noch aufrecht erhalten werden. Die einstimmigen Aeußerungen, die während des letzten Reichstages zur Frage der Aaland-Inseln gethan worden sind, sind für mich eine Stütze bei meinen Bemühungen, sie zu einer Lösung zu bringen, wie die Lebensinteressen Schwedens sie verlangen. Die Ueberzeugung von der Verpflichtung aller neutralen Staaten, das Völkerrrecht aufrecht zu erhalten, die Fürsorge für gemeinsame berechnigte Interessen, das Streben, an der Erreichung eines dauerhaften Friedens, der seine künftige Seelung und Entwidlung sichert, mitzuwirken, haben Schweden dazu aufgefordert, in Verbindung mit anderen neutralen Mächten, vor allem mit den beiden anderen skandinavischen Reichern, zu gemeinsamer Beratung und Beschlußfassung in Verbindung zu treten. Es ist meine lebhafteste Hoffnung, daß die schon erreichte Zusammenarbeit zwischen den neutralen Staaten verstärkt und erweitert werden wird. Die Knappheit auf dem Weltmarkt für Rohstoffe, welche der Krieg hervorgerufen, die Hindernisse, welche die kriegsföhrnden Mächte unserer Zufuhr bereitet haben, haben immer empfindlichere Schwierigkeiten für unser Volk herbeigeföhrt. Um die Zufuhr nöthiger Bedürfnisse zu sichern, jedoch ohne Verabridung anderer wesentlicher Interessen, habe ich Verhandlungen mit gewissen kriegsföhrnden Mächten eingeleitet. Die Notwendigkeit, eine gerechte Verteilung